

Jürg Wiesli
CVP/GLP
Rücklistenstrasse 16
8582 Dozwil

EINGANG GR 21. Nov. 2012			
GRG Nr.	12	EA 14	61

Einfache Anfrage

„Gefährdung des Bodenseewassers und der Umwelt durch giftige Chemikalienlösungen (Fracking) zur Gasgewinnung.“

Ausgangslage:

Beim Hydraulic-Fracturing (sog. Fracking) wird durch Einpressen einer Flüssigkeit in eine Bohrung das dichte Gesteinsgefüge aufgeweitet und stabilisiert. Ziel ist es, die Gas- und Flüssigkeitsdurchlässigkeit in der Gesteinsschicht durch mechanisch stimulierte Risse so zu erhöhen, dass ein wirtschaftlicher Abbau von Bodenschätzen (z. B. Erdgas und Erdöl) ermöglicht wird. Die Methode ist umstritten, weil verschiedene Umweltprobleme entstehen können. Diese Fracking-Methode kommt vor allem bei autochthonem Schiefergas in den Vereinigten Staaten und in Deutschland zur Anwendung.

In Zusammenhang mit der Konzessionsverlängerung für das „Feld Konstanz“ zur Aufsuchung unkonventioneller Kohlenwasserstofflagerstätten, an die englische Erdöl- und Erdgasförderungsgesellschaften Parkyn Energy und Bell Exploration Ltd., durch das Bundesland Baden-Württemberg, bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Die neuen Methoden zur Förderung nichtkonventioneller Erdgasgewinnung verursachen beträchtliche Schäden, gemäss den Erfahrungen in anderen Ländern, insbesondere der USA.
 - Verschmutzung des Grundwassers im speziellen beim „Fracking“-Verfahren mit chemischen Additiven.
 - Unkontrolliertes Austreten von Gasen in die Atmosphäre verbunden mit zunehmendem Treibhauseffekt.
 - Auslösung von seismischen Störungen.

Was hat der Regierungsrat im Zusammenhang mit der Konzessionerteilung durch unseren direkten Nachbarn, dem Bundesland Baden-Württemberg und dem nahe gelegene „Feld“ Konstanz unternommen, um die oben ausgeführten möglichen Folgen, welche auch den Thurgau und seine Bevölkerung treffen könnten, abzuwenden? Wurden mit Baden-Württemberg Massnahmen vereinbart?

2. Welche Strategie verfolgt der Regierungsrat betreffend allfälliger Nutzung von Bodenschätzen, insbesondere von Gasvorkommen, im Kanton Thurgau und wie sind die gesetzlichen Grundlagen?
3. Ein aktuelles vom deutschen Bundesumweltministerium veröffentlichte Gutachten „Umweltauswirkungen von Fracking bei der Aufsuchung und Gewinnung von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten“ (<http://www.bmu.de/binnengewaesser/downloads/doc/49112.php>) zeigt Risiken für das Grundwasser auf.

- A) Teilt der Regierungsrat die Ansicht aus diesem Gutachten, dass in Trinkwassergebieten Fracking nicht zugelassen werden sollte?
- B) Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass für solche Fördermethoden eine obligatorische Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist?

Dozwil, 21.11.2012

Jürg Wiesli